

Improvisation – Zuhören lange bevor das erste Wort gesprochen wird!

In den entscheidenden Momenten unseres Lebens improvisieren wir. Ruhig, spontan und entschlossen zu Handeln hat uns schon immer weiter gebracht als langes Planen.

Das professionelle Management glaubt allerdings, dass gute Pläne das A und O sind. In unserer schnelllebigen Zeit wird jedoch Berechenbarkeit mehr und mehr zur Illusion. Improvisation ist gefragt! Aus meiner Erfahrung als Leiter und Trainer eines Improvisations-Theaters beginnt die Improvisation mit aufmerksamem und differenziertem Zuhören. Dieses bewirkt mehr Innovation und verbindliche Zusammenarbeit.

Sicherheit macht träge

Strukturen, Pläne, Prozessbeschreibungen, Regeln und Modelle genießen einen hohen Stellenwert. Sie vermitteln Sicherheit und Stabilität - und engen ein und machen träge!

Die Wirkung dieser Instrumente wird stark überbewertet, da keines in der Lage ist, das zwischenmenschliche Verhalten vollständig und 100 % zuverlässig zu regeln. Spätestens, wenn unsere Pläne durchkreuzt werden und nicht mehr funktionieren, betreten wir einen strukturfreien, chaotischen und „leeren“ Raum. Aus der Perspektive der Strukturen und Pläne versuchen wir, mit allen Mitteln diese Störungen, Fehler und Konflikte aus der Welt zu schaffen. Das kostet viel Energie. Improvisation bietet hier eine echte Alternative!

Improvisation ein ressourcenorientiertes Konzept

Improvisierende verabschieden sich von dieser üblichen Reaktion! Mitarbeiter oder Ereignisse, die quer in der Landschaft liegen, sind alternative *Angebote* und *Einladungen*, die jenseits unseres Denkens und unserer Vorstellungen liegen. Die Innovation kommt kostenlos ins Haus. Sie muss allerdings gehört und akzeptiert werden. Zahlreiche bahnbrechende Entdeckungen, wie z. B. die des Penicillins, sind auf einen Zufall oder Fehler zurückzuführen, der nicht bekämpft wurde.

Zuhören beginnt in der Improvisation lange bevor das erste Wort gesprochen wird. Die Improvisierenden vertrauen z. B. jenem intuitiven Wissen, zu welchem die passenden Worte noch fehlen. Ebenso wissen sie um die Bedeutung der Pausen. Beim Schweigen geschieht nicht einfach nichts. Im Gegenteil: Hier entstehen Räume, die allen die Möglichkeit geben, genau hinzuhören und die Lösungsschritte zu erkennen, welche vor der eigenen Nase zu finden sind. Menschen mit diesen Fähigkeiten nehmen wir als präsent, empathisch und flexibel wahr. Sie schaffen einen motivierenden Rahmen, in dem die schöpferischen Kräfte sich entfalten.

Ein neues Verständnis für Sicherheit und Stabilität

Unsere Neugierde und das wechselseitige Zuhören erweisen sich als Innovationsquelle, die gleichzeitig die Beziehungen stärkt und vertieft. Unter Umständen landen wir an einem Ort, von dem wir nie zu träumen wagten. Das erhöht erheblich unsere Ortskenntnisse.

Mit der Wiederentdeckung der Improvisation vertrauen wir dem spontanen Wissen und nutzen Pläne nur so lange, wie dies als echte Unterstützung wahrgenommen wird. Die Übungen, Trainings und Philosophie des Improvisationstheaters bieten dazu den geeigneten Rahmen. Meine Erfahrung zeigt, dass dies ein ebenso lustvoller wie herausfordernder Weg zur Entwicklung eines neuen Verständnisses von Sicherheit und Stabilität in unsicheren Zeiten ist.

St. Gallen, 29. Juni 2015

Tobias von Schulthess
entrollen GmbH
St. Jakob-Strasse 38 • 9000 St. Gallen
+41(0)71-277 87 23 • vonschulthess@ent-rollen.ch • www.ent-rollen.ch